HERVORRANGENDE BILDGEBUNG MIT 2D-/3D-KOMBINATIONSGERÄTEN

J. MORITA EUROPE GMBH
Markus Otto, Director Sales & Marketing

Veraview X800

Veraviewepocs 3D R100

Der große Erfolg, den wir bei der IDS 2017 mit der Produkteinführung des 2D-/3D-Kombinationssystem Veraview X800 hatten, wurde bei der diesjährigen IDS übertroffen. Highlights auf unserem Messestand waren unsere neue Behandlungseinheit Signo T500, das neue Design der bewährten Röntgensysteme Veraviewepocs 3D R100, Veraviewepocs 2D und Veraview IC5 HD sowie unser Projekt im Bereich der Augmented Reality Waku-Waku. Letzteres wird die Ausbildungsmöglichkeiten in Zukunft signifikant beeinflussen.

Auf das High-End-Röntgensystem Veraview X800 folgt nun der bewährte Allrounder Veraviewepocs 3D R100 im neuen Design, sodass Morita inzwischen für jede Praxis das passende System im Portfolio hat. Ganz gleich, ob zuverlässiges Allroundgerät oder Hightech für anspruchsvollste Anwender: In Sachen Bildqualität und Sicherheit liefern wir Lösungen mit überlegener Performance.

Der Veraviewepocs 3D R100 ist ein bewährtes System, das weit überdurchschnittliche Bildqualität bei 2D- und 3D-Aufnahmen verspricht. Dabei fällt die Strahlenbelastung für den Patienten stets so gering wie möglich aus. Mithilfe des integrierten 3D-Dosis-Reduktionsprogramms lässt sich die Effektivdosis im Vergleich zum Standardprogramm auf bis zu 60 Prozent reduzieren, flankiert von einer optimierten Darstellung des Weichteilgewebes. Darüber hinaus punktet der R100 unter anderem mit einer einfachen 3D-Positionierung durch Panoramic Scout, der permanenten Belichtungsautomatik in Echtzeit für Panoramaaufnahmen sowie sechs wählbare Aufnahmevolumina.

Mit dem Veraview X800 können Anwender von unserer neuen, revolutionären Entwicklung in der Röntgentechnik profitieren, die jedes Detail mit absoluter Schärfe ans Licht bringt. So liefert das 2D-/3D-Kombisystem die perfekte Basis für eine rundum sichere Behandlungsplanung in der Endodontie, Implantologie oder im MKG-Bereich. Der Veraview X800 ermöglicht darüber hinaus u.a. die integrierte Zoom-Rekonstruktion, die nachträgliche Rekonstruktion eines hochauflösenden Bildausschnittes mit 80 µm – ohne dass eine neue Aufnahme angefertigt werden muss. Hinzu kommen kurze Scanzeiten, die praktische Face-to-Face-Positionierung sowie der horizontale Röntgenstrahl, der Artefakte auf ein Minimum reduziert.

Der Veraviewepocs 3D R100 ist im neuen Design ab sofort bestellbar.

Dentsply Sirona hat auf der IDS seine Innovationsstärke einmal mehr unter Beweis gestellt. Unser Motto „Inspired by your needs" unterstreicht, dass wir uns zum Ziel gesetzt haben, den von vielen Routinen geprägten Alltag in Praxis und Labor durch passende Produkte zu vereinfachen und die Arbeit so zu gestalten, dass sie noch erfolgreicher wird und dabei auch weiterhin Freude macht – indem wir die Bedürfnisse unserer Kunden verstehen. Unsere Ideen dazu, die auf nachhaltiges Interesse stießen, haben wir in Form von Produkten und Workflows auf der IDS vorgeführt. Zum Beispiel den neuen Intraoralscanner Primescan, der die digitale Abformung auf ein neues Level hebt.

Primescan sorgte auf der IDS für ein enormes Interesse. Ein Ganzkieferscan mit dem neuen Intraoralscanner erfolgt in unter einer Minute und liefert Scans in einer bisher nicht gekannten Genauigkeit. Primescan ist für verschiedene digitale Workflows konzipiert – mit dem Labor, direkt in der Praxis mit CEREC oder in Zusammenarbeit mit externen Partnern. Validierte Schnittstellen vereinfachen den Prozess und geben Zahnärzten jede gewünschte Flexibilität. Das aus den Scandaten errechnete 3D-Modell steht dann für viele weitere Workflows zu Verfügung, etwa zur volldigitalen Herstellung von SureSmile Aligners-Schienen zur Korrektur von Zahnfehlstellungen.

„DER NEUE INTRAORALSCANNER PRIMESCAN HEBT DIE ABFORMUNG AUF EIN NEUES LEVEL."

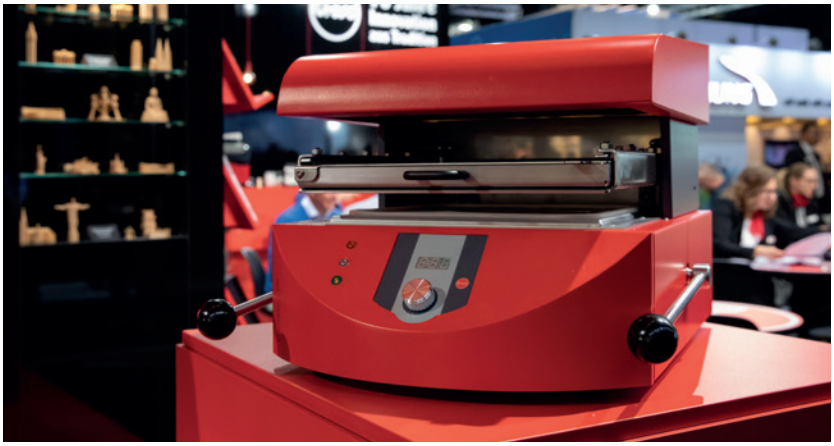
Dentsply Sirona
Walter Petersohn,
Chief Commercial Officer

Hierfür wird der Scan mit 2D-Röntgendaten und einem Patientenbild verknüpft.

Das Produkt ist bereits weltweit verfügbar, in einigen Ländern läuft allerdings noch das Zulassungsverfahren.

DREVE BEGLEITET IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Dreve Dentamid GmbH
Dr. Volker Dreve, Geschäftsführer

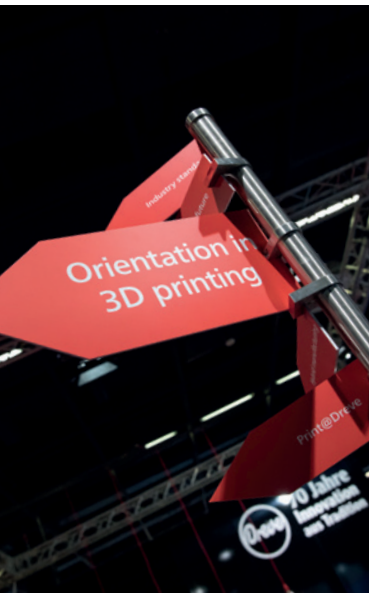


Die IDS war für uns überaus erfolgreich, denn mit unserer Positionierung als kompetenter Partner auf dem unübersichtlichen 3D-Druck-Markt, der mit seiner Produktrange das Beste aus analoger und digitaler Welt vereint, haben wir definitiv einen Nerv getroffen. Gerade in einem Jubiläumsjahr – Dreve feiert 70-jähriges Bestehen – ist es uns wichtig, zu vermitteln, dass wir nicht „nur" Hersteller, sondern fachkundiger Berater für das gesamte dentale Spektrum sind. Der Beratungsbedarf bei uns am Stand war über die gesamte IDS sehr groß. Das freut uns, zeigt es doch, dass Zahntechniker und Zahnärzte Vertrauen in unsere klassische und 3D-Expertise haben und sich auf unsere Einschätzung verlassen. Unser praxisnaher Ansatz, anhand von Beispielworkflows zu vermitteln, an welchen Stellen sich bewährte und neue Arbeitstechniken perfekt ergänzen, hat geholfen, auch komplexe Themen verständlich zu vermitteln.

Als geradezu beispielhaft für die derzeitige Situation in der praktischen Anwendung sehen wir das Thema Aligner an: Viele Arbeitsschritte können bereits digital umgesetzt werden und machen sowohl aus Zeit- als auch aus Kostengründen unbedingt Sinn. Zum Tiefziehprozess gibt es derzeit aber keine gleichwertige Alternative. Immer mehr Praxen und Laboratorien spezialisieren sich auf Aligner. Deswegen haben wir auf der IDS als Weltneuheit den Vacfomat V9 präsentiert – unser neues Tiefziehgerät auf Vakuumbasis, das neun Rohlinge gleichzeitig in identischer Qualität produziert und speziell für die serienmäßige Alignerfertigung entwickelt wurde.

Getreu unserem Leitgedanken, mit unseren Produkten die eigenen Arbeitsprozesse zu optimieren, sind die Vorteile gegenüber einem Gerät, das pro Tiefziehvorgang nur einen Rohling erzeugt, enorm. Und sie verstärken sich, je höher der Bedarf des Labors an Rohlingen ist: weniger Platzbedarf, Personalkosten und Zeiteinsatz, ein kleinerer Gerätepark, günstigere Materialpreise, gleichzeitig aber größere Produktionsmengen.

Der Vacfomat V9 kann voraussichtlich ab Herbst 2019 über die Dentaldepots bezogen werden.

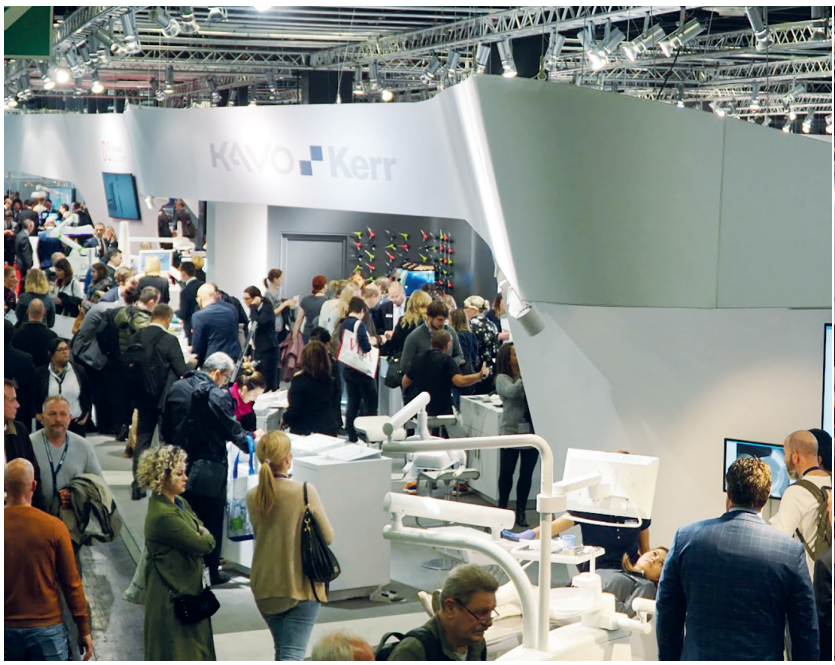


VERNETZT ARBEITEN DANK UMFASSENDER PRODUKTPLATTFORMEN

KaVo Kerr
Jan Kucher, Regional Director Commercial Germany

Die IDS 2019 war für KaVo und Kerr sehr erfolgreich. Unser offenes Standkonzept hat die Besucher motiviert, sich von den Gängen auf die Standfläche und somit zu unseren innovativen Produkten zu begeben. Zwei Innovationen sind sicher als besondere Highlights hervorzuheben. Zum einen ist das unsere neue Röntgenplattform: Der mit dem German Innovation Award 2018 ausgezeichnete ORTHOPANTOMOGRAPH™ OP 3D ist nun in vier verschiedenen Konfigurationen erhältlich – Pan, Pan/Ceph, Pan/3D und Pan/Ceph/3D. Das patentierte ORTHOceph™ Plus-Design für die kephalometrischen Konfigurationen ermöglicht schnelle Scanzeiten beim Fernröntgen und verstellbare Feldgrößen für perfekte Bildqualität bei besonders geringer Strahlendosis.

Zum anderen steht unsere neue Softwareplattform DTX Studio Suite im Mittelpunkt unserer zukünftigen Ausrichtung: Die Suite vernetzt das gesamte Behandlungssystem – von der zahnärztlichen Praxis bis hin zum Dentallabor. Alle Anwender können auf die zentrale Softwarelösung zugreifen, die sowohl auf Mac als auch auf PC zugänglich ist. Es ist nur eine Software erforderlich, um alle Bilddaten der Praxis zu erfassen und zu visualisieren. DTX Studio Suite lässt sich genau an die Bedürfnisse der Anwender anpassen. Zur Unterstützung der Behandlungslösung können die Softwaremodule ausgewählt werden, die am besten zu den Anforderungen und dem Praxis-Set-up passen. DTX Studio Suite macht es dem Anwender somit leicht, sich mit der Produktionsquelle des Vertrauens zu verbinden und unterstützt die bevorzugten chirurgischen Protokolle.



Unsere Erwartungen an die diesjährige IDS wurden weit übertroffen. Verantwortlich war dafür sicher auch, dass wir von Halle 4 in Halle 11 umgezogen sind. Und dank unseres neuen Standkonzepts, das moderner, offener und einladender gestaltet war, konnten wir uns intensiv mit Zahnärzten, Zahntechnikern und Händlern austauschen. Gerade die Vermittlung von praktischen Informationen und Anwendertipps wird immer wichtiger. Besonders beliebt waren daher auch unsere mehr als 25 Live-Demonstrationen.

Wir haben außerdem viele innovative Produkte und Systeme auf der Messe gezeigt – sowohl für Zahnärzte als auch für Zahntechniker. Im Laborfokus stand zum Beispiel SHOFU Disk ZR Lucent, ein hochtransluzentes 5Y-PSZ-Zirkonoxid zur Herstellung von ästhetischen Restaurationen; und mit Beautifil Flow Plus X haben wir ein Flow-Komposit für belastbare, bioaktive Front- und Seitenzahnfüllungen für die Praxis vorgestellt. Unser IDS-Schwerpunkt war jedoch ein Produkt, das für beide Bereiche ein großer Gewinn ist: die EyeSpecial C-IV. Mit der nunmehr vierten Generation unserer beliebten Dentalkamera haben wir gezielt Anwenderwünsche umgesetzt. Die EyeSpecial C-IV verfügt über einen Polarisationsfilter, eine Videofunktion und einen HDMI-Anschluss. Besonders die Nahansicht der Frontzähne enthält eine Vielzahl ergänzender Farbinformationen. Diese Features stießen bei Zahnärzten und Zahntechnikern auf großes Interesse.

Die EyeSpecial C-IV wird in Deutschland ab September über den Fachhandel erhältlich sein, also zu den regionalen Fachmessen. SHOFU Disk ZR Lucent steht ab Mai zur Verfügung, Beautifil Flow Plus X ist schon erhältlich und wird auch bereits stark nachgefragt.

NEUE DENTALKAMERA: EYESPECIAL C-IV

SHOFU DENTAL GmbH
Marie Gaspar, Marketing-Managerin

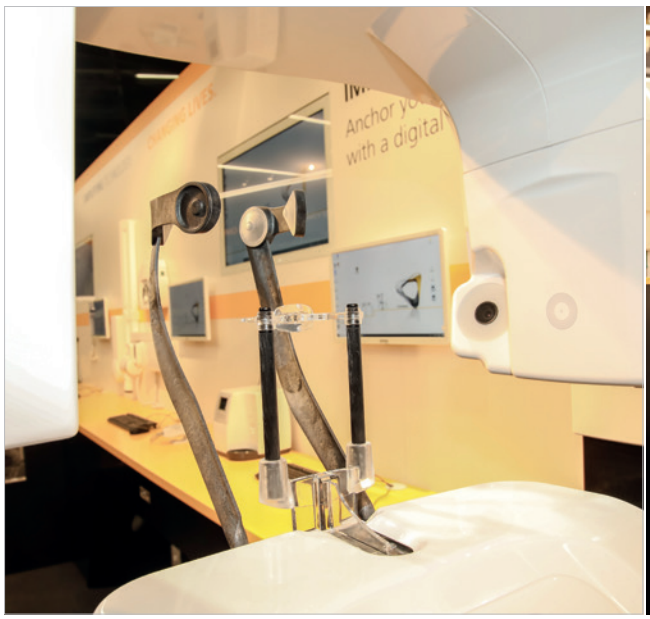
HÖHERE WERTSCHÖPFUNG IN DER PRAXIS DURCH DIGITALISIERUNG

Carestream Dental Germany GmbH
Michael Wierz, Sales and Service Director Central Cluster

Die IDS 2019 war für Carestream Dental ein großer Besuchererfolg, und dank unseres gut frequentierten Referentenprogramms waren während der Messe viele Zahnärzte anwesend. Produkt der Messe war der Intraoralscanner CS 3600 und die Abrundung unseres Portfolios mit dem ab Herbst erhältlichen, vom Studio F.A. Porsche designten Intraoralscanner CS 3700. Auch unser Großvolumentomograf CS 9600 mit seinen flexiblen Möglichkeiten wurde zentral positioniert.

Der CS 3600 ermöglicht dabei jedem Behandler – egal, ob Zahnarzt, Kieferorthopäde oder Implantologe –, einzelne Zähne, Quadranten oder Zahnbögen entsprechend modernster Methoden zu scannen. Die Digitalisierung mit dem CS 3600 läuft besonders einfach und trotzdem hochpräzise ab, ohne vorgeschriebene Scanpfade oder Mindestabstände zum Objekt. Mit der neuen Software zum CS 3600 verbessert sich die Performance noch stärker. So kommt es immer wieder vor, dass eine Präparationsgrenze sehr tief liegt oder es an der Stelle stark blutet. Dadurch wird es dann mit jedem optischen System schwierig, eine perfekte Abformung zu erfassen. Mit dem neuen Hybrid-Scan-Workflow kann eine analoge Abformung mit dem digitalen Scan überlagert und so perfektioniert werden. Diese und weitere Features, zum Beispiel zur Verlaufskontrolle bei Bruxismus, runden das neue Software-Paket zum CS 3600 ab.

Auch zur neuesten DVT-Generation CS 9600 gibt es eine clevere Software, die Automation, Wiedererkennung, Intelligenz und Präzision vereint. Die modulare Bauweise bei Hard- und Software ermöglicht eine individuell auf den Praxisworkflow zugeschnittene Gerätekonfiguration. Zusätzlich punktet der CS 9600 mit geringerer Strahlendosis bei höchster Detailgenauigkeit, möglich durch das optionale 120 kV-Modul. Assistenzsysteme übernehmen die Kontrolle der besten Patientenpositionierung. Verschieden wählbare Volumengrößen, von 4 x 4 bis zu 16 x 17 FOV, und eine automatisierte Metall-Artefakt-Reduzierung sind nur einige der neuen Funktionen.



DREI WELTPREMIEREN UND EIN STARKES TEAM

ACTEON Germany GmbH
Stefan Rippel, Director of Sales Austria & Germany

Die IDS 2019 zeichnete sich für ACTEON durch hervorragende Stimmung und starkes Interesse an Innovationen aus. Unser neues Standkonzept machte den Besuchern deutlich, dass der klinische Nutzen für den Zahnarzt sowie für Patienten im Vordergrund steht. Daher war unser Ziel auf der IDS, dem Besucher unser Produkt in die Hand zu geben und Möglichkeiten einzurichten, dieses möglichst praxisnah zu testen. In extra dafür geschaffenen Workshop-Bereichen konnten die Zahnärzte selbst Hand anlegen und eine schonende Zahnextraktion oder Knochenblockentnahme am Schweinekiefer ausprobieren bzw. die Implantatplanung mit unserer intuitiven Software üben – und dies unter Führung erfahrener klinischer Spezialisten: Prof. Dr. Marcel Wainwright und Dr. Alexa van Schöll im Bereich Chirurgie sowie Prof. Dr. Dr. Angelo Trödhan und Dr. Jörg Mudrak im Bereich Imaging. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle für deren herausragendes Engagement!

Im wahrsten Wortsinn zum Star auf unserem IDS-Stand wurde der neue Piezotome® Cube STAR, den wir in Köln erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt haben. Wie der Cube ermöglicht der STAR den vollständigen Erhalt des krestalen Knochens bei einer Operationsdauer, die der mit rotierenden Instrumenten überlegen ist und einer Reduktion postoperativer Komplikationen um 50 Prozent. Die neu entwickelten STAR-Aufsätze bauen die Grenzen der Piezochirurgie noch weiter aus und geben dem Zahnarzt ein innovatives Bohrinstrument an die Hand, das dank Piezotechnologie sicher und knochenschonend arbeitet und je nach gewähltem Implantat auf die klassischen Bohrverfahren sogar komplett verzichten lässt.

Im Bereich digitaler Bildgebung präsentierten wir zugleich zwei neue Röntgengeräte. Zum einen ist es die Weiterentwicklung unseres X-Mind® trium mit zwei neuen Features: dem neuen „True Low Dose"-Algorithmus und einem innovativen Mechanismus, der den Röntgensensor und die Röntgenquelle näher an den Patienten bringt. Dies führt zu einem erhöhten Schutz für den Patienten mit bis zu einer um 50 Prozent reduzierten Strahlenbelastung, während eine zuverlässige und präzise Diagnose gewährleistet werden kann.

Zum anderen feierte ACTEON mit X-Mind prime einen Neuzugang in der Röntgen-Produktlinie: Es ist ein leichtes und kompaktes Gerät, das keine Standfläche benötigt und sich innerhalb von einer Stunde an die Wand montieren lässt. X-Mind prime ermöglicht 2D- sowie 3D-Bildgebung – und das zu einem erschwinglichen Preis.

Vor allem jedoch habe ich mich persönlich über das starke Auftreten unseres Teams gefreut und möchte mich dafür herzlich bedanken.

NEUE HARDWARE FÜR DEN DIGITALEN WORKFLOW

orangedental GmbH & Co. KG
Hans-Joachim Hoof, Sales & Key Account Manager

Die diesjährige IDS war geprägt von der Perfektionierung des digitalen Workflows. Auch bei orangedental spielt der digitale Workflow als dentflow™ eine sehr große Rolle. Wir präsentierten in Köln Produkte wie Schnarcherschienen, KFO-CMD-Schienen, CAD/CAM-gestützte Prothesenfertigung bis hin zu Bohrschablonen als Ergebnisse eines offenen, konsistenten digitalen Workflows.

Ein Highlight war dabei sicherlich der neue Intraoralscanner EzScan von orangedental/VATECH. Damit komplettieren wir die Hardware des dentflow™ bei orangedental. Vom 3D-Datensatz über Modellscan und Intraoralscan bis hin zur Fusion verschiedener Datenformate bietet der dentflow™ die entsprechenden Schnittstellen zur CAD/CAM-Produktion. Der EzScan von orangedental/Vatech ist mit 185 Gramm der leichteste und kompakteste Intraoralscanner. In unter drei Minuten wird der gesamte Zahnbogen mit einer Genauigkeit von unter 100 µ gescannt. Ein außergewöhnliches Preis-Leistungs-Verhältnis rundet das Angebot ab.

Der EzScan wird voraussichtlich ab September 2019 lieferbar sein und durch orangedental über den einschlägigen Fachhandel vertrieben.

„CREATING PERFECTION“ – NEUESTE FRÄS- UND SCHLEIF-MASCHINEN VORGESTELLT

vhf camfacture AG
Christine McClymont, Head of Marketing and Communications

Die IDS 2019 war wirklich beeindruckend: Die digitale Zahnheilkunde war dabei allgegenwärtiges Thema. Während wir beobachten, dass in vielen Ländern CAD/CAM-gefertigte Kronen bereits Standard sind, setzt sich der Trend der Digitalisierung auch bei anderen Indikationen fort. An unserem vhf-Stand erlebten wir ebenfalls, dass Anwender sich maximale Freiheit wünschen, was die Auswahl von Material, CAD-Software oder Equipment, wie Intraoralscanner, betrifft. Mit unseren offenen Dentalfräsmaschinen haben wir auf diese Nachfrage die passende Antwort.

Im Vordergrund der IDS 2019 stand für vhf, einen breiten Überblick über unser Leistungsportfolio zu geben und damit jedem Anwender eine passende Dentalfräsmaschine vorzuführen. vhf hat den digitalen Trend in der Zahnheilkunde früh erkannt und ist somit gut aufgestellt für unterschiedlichste Ansprüche. Besonders wichtig sind uns dabei Benutzerfreundlichkeit mit einfachen Arbeitsabläufen, robuste Qualität „made in Germany“ und die Erschwinglichkeit unserer Maschinen. Unser Anspruch lautet „Creating Perfection“ – und unsere 30-jährige Erfahrung im Maschinenbau ermöglicht uns, den vhf-Anwendern Technik auf höchstem Niveau anzubieten.

Obwohl die vorangegangenen Punkte für alle vhf-Maschinen zutreffen, verkörpern die neuesten Modelle R5, Z4 und K5+ perfekt diese Eigenschaften. Nehmen Sie zum Beispiel die R5: IDS-Besucher waren besonders begeistert von Innovationen wie dem zehnfachen Rondenwechsler oder dem eingebauten Ionisator. Hinzu kommen revolutionäre Neuerungen wie die Direct-DiscTechnology oder DirectCleanTechnology, die wir auch zum Patent angemeldet haben.

Alle auf der Messe ausgestellten Fräsmaschinen sind über den Fachhandel und unsere OEM-Partner erhältlich.

SOFTWARE ERMÖGLICHT „SMART HOME FÜR DIE PRAXIS“

DÜRR DENTAL SE
Stefan Müller-Recktenwald, Director Corporate Marketing & CRM

Die IDS war für uns in diesem Jahr ein voller Erfolg. Unsere Kunden und Messestandbesucher haben sehr großes Interesse an den zahlreichen Neuheiten, die wir eindrucksvoll erstmalig präsentiert haben, signalisiert. Besonders erfreulich war auch der sehr hohe Anteil internationaler Fachbesucher.

Die IDS stand bei Dürr Dental ganz im Zeichen der vernetzten Praxis der Zukunft. Als Premiere wurde auf der IDS unsere neue cloudbasierte Softwarelösung VistaSoft Monitor erstmals der Öffentlichkeit präsentiert: Mit VistaSoft Monitor bringt Dürr Dental das Smart Home jetzt in die Zahnarztpraxis. VistaSoft Monitor ermöglicht vorausschauend einen zustandsbasierten Service und kann somit einen zuverlässigen Betrieb der Zahnarztpraxis sicherstellen. In Zukunft werden alle Arten von vernetzbaren Dürr Dental Systemen, vom Kompressor über den Autoklaven bis hin zum 3D-Röntgen in die Software integriert sein. Somit hat die Zahnarztpraxis alle relevanten Produkte im Blick, am PC im Empfangsbereich, dezentral in jedem Behandlungszimmer oder auf dem Smartphone bzw. Tablet über die dazugehörige App. VistaSoft Monitor ermöglicht ein direktes Monitoring und eine Wartung aus der Ferne. Der Praxisinhaber profitiert von einer höheren Betriebssicherheit, die Geräte werden dabei stets vom Fachpartner im Blick behalten. So kann sich die Zahnarztpraxis auf das Wesentliche konzentrieren – die Patienten.